

Protokoll Nr. 1/2024
über die Sitzung des Ausschusses für Recht und Sicherheit
Mittwoch, 07. Februar 2024 von 16:30 Uhr bis Uhr
Feuerwehrhaus Afferde, 31789 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Nietardt, Merve Mareike

Stellv. Ausschussvorsitz

Meier, Daniel

Ausschussmitglied

Bas, Murat

Brüggemann, Jobst-Werner

Brüggemann, Martin

Hönke, Dorothee

Limberg, Hans-Günter

Lönnecker, Björn

Paschwitz, Gerhard

Es fehlte entschuldigt

Drömer, Fabian

Mackenthun, Jürgen

Meyer, Elke

Siepmann, Gerd

Vertretung für Ausschussmitglied

Binder, Wilfried

Buddensiek, Ines

Dreisvogt, Anett

Dr. Hedemann, Markus

Grundmandat

Pfisterer, Klaus

Beratendes Mitglied

Weber, Markus

Vertretung der Verwaltung

Breitkopf (AL 27), Thomas

Campe (FBL 2), Christian

Harms (EStRin), Martina

Protokollführung

Stummeyer, (Lindener Baukontor)

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Minuten) statt. Es gab dazu keine Wortmeldungen.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Frau Nietardt begrüßte alle Anwesenden.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
226/2023	1. 2. 3.	Protokollgenehmigung Vorstellung Quartalsberichte Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 07.12.2023: Antrag zur Sondernutzungsgebührensatzung, hier Änderung der Gebührensatzung für Grundstückseinfahrten
7/2024	3.1. 4. 5. 6. 7.	Änderungssatzung Sondernutzung Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten Bericht Situation Bahnhof Berichterstattung des Stadtbrandmeisters Mitteilungen der Verwaltung Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2023 vom 16.11.2023

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 1

TOP 2. Vorstellung Quartalsberichte

Durch Frau Opitz, Diakonisches Werk Hannover und Herrn Vetter, Senior Schläger Haus e. V., wurde die Betreuung obdachloser Personen mit einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) vorgestellt. Die Projekte umfassen neben Sprechstunden im städtischen Obdach, den Tagestreff und die Straßensozialarbeit. Die Hauptaktivitäten beinhalten regelmäßige Sprechzeiten, die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt, den Beziehungsaufbau, die Weitervermittlung in Hilfsangebote, Motivationsarbeit und Begleitungen. Zum Stand des 31.12.2023 wurden elf Personen untergebracht, zwei an Beratungsstellen angebunden, vier neu aufgenommen und zehn haben die Unterkunft verlassen. Herausforderungen sind der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, soziale und finanzielle Krisen der obdachlosen Personen, psychische Problematiken und Störungen sozialer Beziehungen.

Aus der Aussprache:

Herr Paschwitz fragte, wie die Zusammenarbeit mit dem Landkreis funktionieren würde. Daraufhin erklärte Herr Vetter, dass es dort klare Finanzierungsvereinbarungen mit dem

Diakonischen Werk der Stadt Hannover gibt. Auf die Frage, ob man im Stadtgebiet Wohnungen über die Wohnungshilfe bekommen würde, antworteten Vetter und Opitz, dass sich dies als schwierig gestaltet. Private Vermieter seien skeptisch gegenüber den Wohnungssuchenden, aber es würden Gespräche mit Wohnbaufirmen geführt werden.

Herr Lönnecker wollte wissen, wie es hinsichtlich der personellen und finanziellen Mittel aussehen würde. Frau Opitz erklärte, dass es seit Jahren Schwierigkeiten hinsichtlich des Personals geben würde, sie aber im Moment mit drei Mitarbeitern besetzt sind und derzeit drei Projekte laufen würden.

Herr Limberg erkundigte sich, ob die derzeitigen Kapazitäten ausreichen würden, oder ob man Durchreisende zum Teil abweisen müsste. Herr Vetter erklärte zunächst, dass Durchreisende laut Landkreis drei Nächte bleiben dürfen. Durchreisende können sich auf www.berber-info.de bezüglich Übernachtungsstellen informieren. Es musste noch nie jemand abgewiesen werden, da es auch ausreichend Notfallbetten geben würde. Allerdings sieht Herr Vetter die Notwendigkeit darin, die Menschen auf den Wohnungsmarkt zu bekommen. Gerade kranke und ältere Menschen sollen die Möglichkeit haben, anzukommen.

Herr Vetter machte auf vielfältige Möglichkeiten aufmerksam, den Verein Senior-Schläger zu unterstützen, beispielsweise durch Spenden. Er hat ebenfalls angeboten, eine Führung für Interessierte zu organisieren. Er warb dafür, dass sich Vereine, Parteien und allg. Ehrenamtliche Helfer*innen sich an der Organisation des Frühstücks im Senior Schläger-Haus kommende Herbst-Winter Saison beteiligen.

Frau Nietardt bedankte sich bei Frau Opitz und Herrn Vetter für ihren Bericht. Frau Opitz und Herr Vetter verabschiedeten sich und verließen den Ausschuss.

TOP 3.
226/2023

Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen vom 07.12.2023: Antrag zur Sondernutzungsgebührensatzung, hier Änderung der Gebührensatzung für Grundstückseinfahrten

Hiermit stellt die Gruppe SPD / Bündnis 90 Die Grünen im Rat der Stadt Hameln folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im VA und Rat:

1. Der in der Ratssitzung am 14.12.2022 mit der Vorlage 199/2022 beschlossene Paragraph 7 der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Hameln einschließlich der Nummern 19a und 19b des Gebührentarifs für Grundstückseinfahrten werden mit Wirkung zum 01.01.2024 in der jetzigen Form aufgehoben.
2. Ab dem 01.01.2024 wird in der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Hameln unter lfd. Nr. 19 dem Gebührentarif für Grundstückseinfahrten folgender Tarif aufgenommen:

Sondernutzung für Grundstückzufahrten bei allen **Neubauten**, die die Regelbreite überschreiten. Als Regelbreite gilt:

- für private Wohngrundstücke: 4 Meter
- bei Mehrfamilienhäusern: 6 Meter
- für Gewerbegrundstücke: 8 Meter

Die Höhe der Gebühr beträgt 15,- Euro jährlich pro angefangenen zusätzlichen Meter.

Aus der Aussprache:

Herr Binder sagte, dass die im letzten Jahr eingeführten Gebühren für Grundstückszufahrten teilweise, nämlich für Einfahrten, die bis Ende 2022 erbaut wurden, zurückgenommen werden sollen. Diese Aufhebung ergeht rückwirkend zum 01.01.2023. Er möchte somit heilen, was damals der Not geschuldet war, da damals die Stadt als Bedarfsgemeinschaft galt.

Herr Lönnecker ergänzte, dass nun andere Möglichkeiten gefunden wurden, um die Mindereinnahmen zu kompensieren.

Herr Hedemann ergänzte, dass man mit großen Einfahrten viel öffentlichen Raum verbrauchen würde und somit immer mehr Fläche versiegelt werde. Herr Limberg entgegnete, dass die Gebühr für Grundstückszufahrten zukünftig in neue Bauanträge eingearbeitet werden solle.

Herr Bas verlässt den Raum.

Es wird über die Vorlage 7/2024 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Nein: 1 Enthaltung: 0

TOP 3.1.
7/2024

4. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Hameln (Sondernutzungsgebührensatzung) vom 06.03.2024

Die 4. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Hameln – Sondernutzungsgebührensatzung – (Anlage 1) einschließlich des aktualisierten Gebührentarifs (Anlage 2) wird beschlossen. Sie tritt am 15.03.2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Nein: 1 Enthaltung: 0

TOP 4.

Bericht Situation Bahnhof

Aus der Aussprache:

Frau Harms stellte die Folien ihrer Präsentation (siehe Anlage) vor und erwähnt, dass sie die Situation am Bahnhof ebenfalls in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport vorstellen werde. Sie stellte klar, dass es im hiesigen Ausschuss um die Behandlung der ordnungsrechtlichen Themen und Maßnahmen in Bezug auf den Bahnhof gehen solle.

Herr Bas kommt zurück.

Herr Limberg fragte nach der Videoaufzeichnung. Herr Campe erklärte, dass sich in den Gebäuden bereits Kameras der Stadtwerke befinden, im Außenbereich allerdings noch geprüft wird, wie es dort umgesetzt werden kann. Es gibt derzeit keine Mitarbeiter, die aktiv das Geschehen durch die Kamera beobachten. Es laufen Aufzeichnungen, die datenkonform gespeichert und auch wieder gelöscht werden, allerdings können die Strafverfolgungsbehörden diese bei Bedarf anfordern.

Herr Paschwitz äußerte Bedenken hinsichtlich der Verlagerung unsicherer Plätze. Er erwähnte, dass vor ein paar Jahren der ZOB im Vordergrund stand, es Vorfälle in der Bücherei gab und auch im Bürgergarten. Er wünscht sich eine Verbesserung der Zusammenarbeit von Landkreis und Stadt sowie das Einbringen von Dolmetschern und die Gespräche mit Schulleitungen.

Frau Harms berichtete, dass sich die Situation in der Bücherei beruhigt habe. Nachdem öffentliche Gebäude in der Coronazeit geschlossen werden mussten, hat hier das Auftreten der Vorfälle abgenommen.

TOP 5. Berichterstattung des Stadtbrandmeisters**Aus der Aussprache:**

Herr Weber verwies zunächst noch einmal auf die Hochwassersituation während der Feiertage und bedankte sich bei allen Helfern. Er erwähnte, dass es auch seitens der Bevölkerung und der Politik viele positive Rückmeldungen gegeben habe. Besonders freue er sich über die Dankesparty, organisiert durch den Oberbürgermeister, welche am 12. April 2024 stattfinden soll.

Die Unterstützung der HBW mit freiwilligen Kräften funktioniert weiterhin gut. Durchschnittlich wird die Wachbereitschaft täglich mit 1,7 Personen aus dem Ehrenamt unterstützt.

Die Auslieferung des TLF 3000 für die Ortsfeuerwehr Halvestorf, die ursprünglich noch für das letzte Jahr geplant war, stehe kurz bevor und soll im Februar erfolgen. Gleiches gelte für das neue Wechselladerfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Hameln.

Am 13. Februar um 4.00 Uhr morgens wird in der Leitstelle auf das neue Einsatzleitsystem umgestellt. Die Alarmierung werde ab dann dynamischer erfolgen. Das heißt,

dass sich das neue System nach hinterlegtem Personal und Einsatzmitteln in einem Routingverfahren Kreisförmig die nächste zu alarmierende Feuerwehr heraussuchen wird, die dann entsprechend alarmiert wird.

Besonders erwähnenswerte Einsätze habe er nicht vorzustellen. Allerdings beschäftigen die Feuerwehr kleinere Brandstiftungen wie Mülleimerbrände im Bereich Hameln und Klein Berkel und Brände in dem Gebäude der ehemaligen Kampffmeyer-Mühlen an der Ruthenstraße.

Herr Limberg fragte, für wie gefährlich Herr Weber die Situation an den Kampffmeyer-Mühlen einschätze. Herr Weber erklärte darauf hin, dass dort nicht viel gelagert werden würde und sieht deshalb die Brandgefahr gering. Er sieht jedoch die Problematik in der Begehung des Geländes, da dort viele Türen offenstehen und sich viele Jugendliche dort aufhalten würden.

TOP 6. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Keine.

TOP 7. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern

Aus der Aussprache:

Herr Meier machte darauf aufmerksam, dass durch die Stürme aus den vergangenen Wochen die Werbeflächen an Werbewänden und Litfaßsäulen in Mitleidenschaft geraten sein. Er fragte nach der Zuständigkeit. Herr Beißner antwortete, dass das Ordnungsamt und die eine private Firma, an welche die Werbeflächen vergeben worden sein, verantwortlich sein. Es würde sich darum gekümmert werden.

Herr Paschwitz bat für die nächste Sitzung um einen Bericht hinsichtlich des „Autopsings“ beispielsweise am Multimarkt und in der Deisterstraße in Hameln. Er wünscht sich unter anderem auch einen Vertreter der Polizeiinspektion.

Herr Pfisterer fragte nach der Zuständigkeit der Bodenbeleuchtung am Pferdemarkt. Diese würde teilweise ausfallen. Herr Campe werde in der zuständigen Abteilung die Meldung platzieren.

Herr Pfisterer merkte an, dass Ratten in der Straße Hinter den Höfen gesichtet wurden.

Herr Limberg habe Richtung Ohr an der Bundesstraße alte Reifen, Tüten und einen Benzinkanister gesehen und fragte auch hier nach der Zuständigkeit.

Herr Beißner und Herr Campe erklärten, dass die Verschmutzung bekannt sei und die illegale Müllablagerung bereits an die zuständige Kreisabfallwirtschaft gemeldet worden sei

Ausschussvorsitzende

Protokollführung